

Dyskalkulie & ADHS

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 21. März 2024 18:51

Zitat von ISD

Du hast wirklich nichts verstanden. Ich habe jahrelang in der Jugendhilfe gearbeitet

Das Kompliment und den Nebensatz gebe ich genau so zurück. Ich war 10 Jahre an einem SBBZ L/ESE mit angeschlossenem Heim tätig und war an unzähligen Hilfeplangesprächen beteiligt. Ich habe auch oft genug mit den Psychologen der Einrichtung diskutiert und dort auch mehrere Fortbildungen zu ADHS, Sozialarbeit, Familienhilfe u.v.a.m. absolviert. Was ich schreibe, kommt nicht aus dem hohlen Bauch. Dass aus Gründen der Kostenersparnis heutzutage die Inobhutnahme nicht mehr erfolgt, ist ein Elend, das man durch Amphetamingabe an die Kinder nicht verschärfen darf.

Familienhilfe und Ritalin schließen sich aus. Definitiv. Nur weil Ritalin es für den Staat und die Jugendämter einfacher und billiger macht, bedeutet dies nicht, dass es moralisch richtig ist.

Meine Erfahrungen mit Hausärzten und Ritalin habe ich bei meiner späteren Tätigkeit als Hauptschullehrer machen "dürfen".

Dass der Absatz an Ritalin um 10er-Potenzen höher liegt als zu Beginn der 70er Jahre kommt nicht von ungefähr - liegt aber nicht dran, dass es mehr medizinische Indikationen gäbe. Es sind genau DIESE Fälle, die du anführst - und die ich als verbrecherische Misshandlung erachte.